

 Prof. Dr. Malte Brinkmann,
 Fabian Buck, Sales Rödel

**Negative Erfahrungen
 in der Lehramtsausbildung**
**Chancen des produktiven Umgangs mit negativen
 Erfahrungen der LiVs in Übung und Beratung**

 Magdeburg, 16.03.2015


Zeit des Lernens - Beschleunigung


Skolé im Griechischen heißt ursprünglich freie Zeit, Muße. Schule als Raum und Zeit der Muße macht ein Lernen möglich, das den unmittelbaren Einflüssen und Ansprüchen der Gesellschaft, der Ökonomie und der Politik entzogen ist.

Zum Lernen braucht man Zeit und Ruhe. Lernprozesse vertragen sich schlecht mit Beschleunigungsdruck und Innovations- und Effizienzansprüchen.

Lernen hat ein eigenes Tempo, einen eigenen Rhythmus und eine eigene Zeit.

Gelernt wird in der Schule in Prozessen, die sich in Reihen, thematischen Abschnitten und Themen-Zusammenhängen aufbauen, die sachlogisch und fachspezifisch aufeinander abgestimmt sind und spiralförmig wiederholend eingeübt werden.


2


Unterricht und Unterrichten

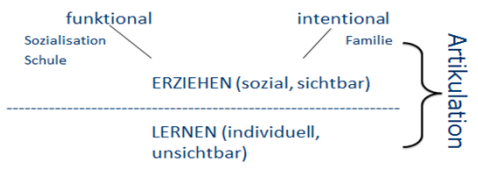
Komplexität: Multikausalität, nichtlineare Beziehungen, dynamische Prozesse


Die Wirkung von Unterricht (Lernen) ist unsicher:


- Wirkung nicht kausal in wenn-dann-Korrelationen beschreibbar
- Wirkung ist oft nicht auf intentionale Absicht des Lehrers zurückführbar.
- Wirkung schwer im Prozess und in der Erfahrung erfassbar.


Pädagogische Differenz

**Pädagogische Differenz:
Lernen/Erziehen**





Didaktisches Dreieck



Adressat:
Strukturen lebensweltlichen Wissens und Vorwissens

Erzieher

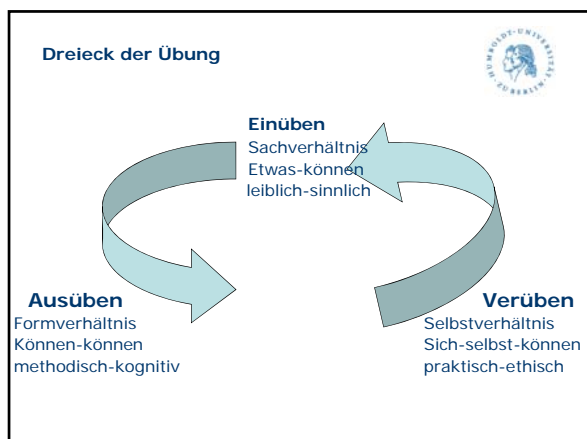

Pädagogische Übung als Praxis

Im Üben kommen gewusstes Können und gekanntes Wissen zusammen (Könnnisse).

Die Übung ist eine auf Stetigkeit und Dauerhaftigkeit angelegte Lernform. Ihr Kennzeichen ist die Wiederholung.

Geübt wird, wenn man die angestrebte Fähigkeit und Fertigkeit noch nicht „kann“, wenn man enttäuscht oder irritiert wird, wenn man scheitert und es aufs Neue versucht.

(Brinkmann 2012)



- ### LiV betreffende Strukturprobleme
1. Zeit des Lernens – Beschleunigung
 2. Lernen als Prozess – Effektivität und Effizienz
 3. Praxisbedarf (Erfahrungen sammeln) – Zeitknappheit
 4. Ausbildungssituation (Üben) – Prüfungssituation
 5. Betreuen – Bewerten
 6. Externe Ansprüche – eigene Ansprüche.
 7. Leistung und berufliche Karriere

- ### Zum Forschungsstand des Vorbereitungsdienstes - Desiderate
1. Das Phänomen des Vorbereitungsdienstes in den Blick nehmen
 2. Die Übung des Unterrichts untersuchen
 3. Möglichkeiten von Beratung eruieren
 4. Politische Dimension in den Blick nehmen: Kompetenzorientierung + Verkürzung des VD auf 16 Monate + Projektorientierung (BMBF)
 5. Möglichkeiten, negative Erfahrungen im Vorbereitungsdienst zu thematisieren

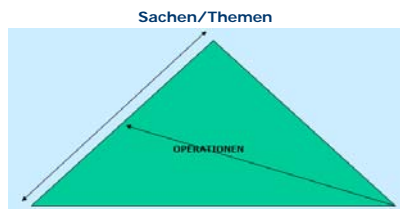
- ### Negative Erfahrungen ermöglichen
- 1. Zeit, um Vorerfahrung(en) aufzubauen
 - Theoretisches Wissen
 - Praktische Erfahrung
 - Austausch mit Experten
 - Eigene Lern- und Lehrbiographie reflektieren
 - Wiederholungen: Üben, üben, üben!
 - 2. Zeit für negative Erfahrungen
 - „Reflective practice“ bzw. „reflection in action“ (Donald Schön)
 - Handlungsentlastete Phasen
 - Unterbrechungen und Verzögerungen
 - Retrospektiv: Zeit für Reflexionen

- ### Fehlerkultur bzw. fehlertolerante Lernumgebung
- „knowing what can go wrong“ (Jason Cope 2011)
 - Wissen über mögliche „Stolpersteine“, das zu einem planvolleren Handeln befähigt
 - „Sense of failure“ (Oser/Thiery 2013)
 - Sensibilität für Fehler, Offenheit für Fehler
 - Fehler als Teil einer Lern- und Professionalisierungskultur anerkennen
 - Persönliche, strukturelle und „inhaltliche“ Fehlerursachen unterscheiden → von Interesse sind hier v.a. „inhaltliche“, also das Unterrichten betreffende Fehler

Lernender Umgang mit Fehlern

Fehlerkultur nach F. Oser	Entsprechung in einer Lerntheorie der negativen Erfahrung
Fehler erkennen	Negative Erfahrungen lokalisieren
Fehler erklären	Zu Grunde liegende Antizipationen klären, Gang der Erfahrung bestimmen
Fehler korrigieren	Neue Erfahrung einordnen und durch Reflexion für zukünftiges Handeln fruchtbar machen

Dreieck der Beratung



Ratsuchender

Ratgebender

Sachproblem: Unterrichten-Können basiert auf Berufskönnen, d.h. auf **Erfahrung**

Beratungsformen negativer Erfahrungen der LiVs



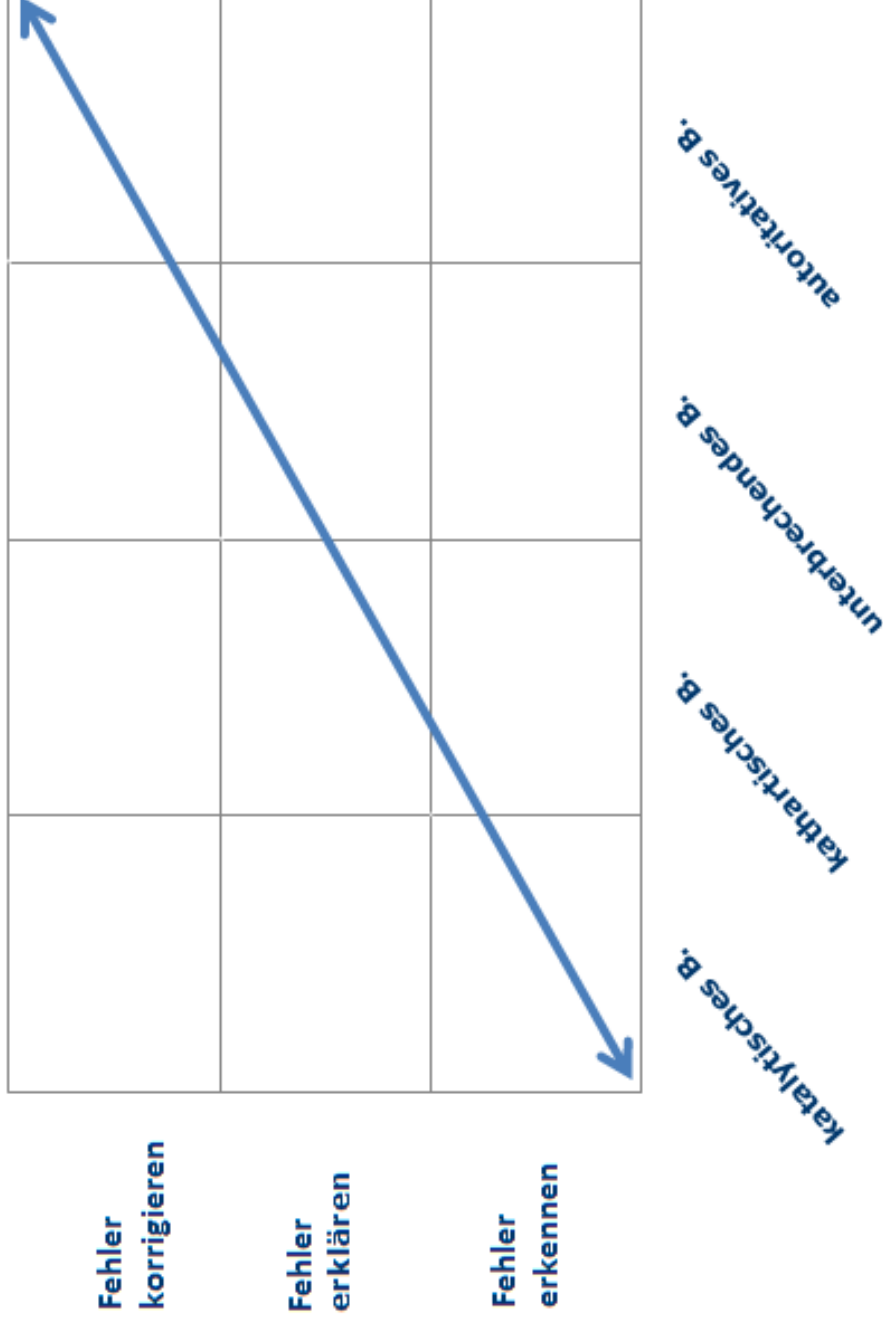
1. katalytisches Beraten:
Fähigkeit, sich mit negativen Erfahrungen auseinanderzusetzen, entwickeln und fördern
2. kathartisches Beraten:
von Lernhemmungen befreien:
Angst, Wut, Verzweiflung, Furcht
3. unterbrechendes Beraten:
 - a) verzögernd: einen Zeitakzent auf eine Situation legen
 - b) irritierend: mittels Frage, Bemerkung, Blick
 - c) verschiebend: eine andere, überraschende Perspektive einwerfen/einnehmen

Beratungsformen negativer Erfahrungen der LiVs



4. autoritative Beratung:
 - a. informierend: Wissen darstellen
 - b. vorschreibend: so soll es gemacht werden!
 - c. konfrontierend: Fehler und Scheitern explizit benennen
 - d. vormachend: gute/schlechte Beispiele zeigen (selbst, Bild, Video)
 - e. polarisierend: in Wiederholungen positive Effekte festigend

Fehlerkultur in der Beratung



Strukturprobleme

Zeit des Lernens	Lernen als Prozess	Praxisbedarf	Ausbildungssituation (Üben)	Betreuen	Externe Ansprüche	Leistung
-	-	-	-	-	- eigene Ansprüche	- berufliche Karriere
Beschleunigung	Effektivität und Effizienz	Zeitknappheit	Prüfungssituation	Bewerten	Ansprüche	

FÖRDER SCHULE

Ambivalenzen
in der Berufsrolle FFL
beraten - beraten - beurteilen

Transparenz, klare
Kriterien,
Empathie

Sekundarschule

Fehler erkannt -
Angst zuzugeben
(Bewertung)

aus eigenen und Fehlern
der „Mitstreiter“ lernen
→ FEHLER thematisieren
(privat)
o Video- oder Gruppenarbeit

adressatengerechte
Planung

Fehler werden nicht erbart
↓
Fragen, Impulse,

Fragen, Impulse,
Spiegeln ...
LIV leint zu reflektieren

U-Störung, die
aus phlegmatischer Planung
resultieren

Orchideenstunden viel methodische
Verpackung → wenig
vs. Können „Lernzettel“
handwerklich im Lehrer

Ausbildungsbedin-
gungen die den Schüler
bindung durch FSL - SL - HSL
kontrollieren

„Lotuseffekt“
in der Beratung

Langfristige Kompe-
tenzplanung

Vernetzung der Plang
verdeutlichen
1. Komplex
2. Ziel
3. Schüler
4. Lehrkraft

am eigenen indiv
BSP verdeutlichen

Unklare Fragestellg
Aufgabenstellg

am Schülerverhalten
Verdeutlichen von
Fehlern

Motivation über Medien
Methoden nicht über
Lebensweltbezug
Inhalt

hinteren durch
Konfrontation mit
eigener Aufgabenstellg

inhaltliche Zwischen- /
Endzusammenfassung
SV / LV

Gemeinsames
Finden von Lösungs-
ansätzen

berufsbild.

S löst Aufg.
nicht

fachsystematische
Aufarbeitung

S provoziert

Gruppenhospi. +
gegenseitige Berat.

Gruppe arbeitet
ineffektiv

Videografie

UM

ratung:



ug

Beispiele
(z. B. von
Anleitung)



lung:
mit
und

GYMNASIUM

Fachwissenschaftliche
Lücken und
Mängel

😊 autoritative Beratung:
Fehler aufzeigen
Konfrontieren 😊
→ Zielvereinbarung

misslungene
Stundenkonzepte
trotz intensiver
Planung

🙄 gute / schlechte Beispiele
zeigen u. diskutieren
(autoritative Beratung)

🙄 Die Stunde geht
schief durch
Unerwartetes

🙄 K&K-Beratung:
Konfrontation mit
Erfahrungen und
Emotionen

S löst Auf
nicht

S provozi

Gruppe art
ineffektiv

Sekundarschule

adressatengerechte
Planung

Ha-alternativen /
Reaktionsmgl. auf
Störung aufzeigen

U-Störung, die
aus fehlerhafter Planung
resultieren

Konkrete
Planungsbeispiele

Quellen d. Störung
bewusst machen

eigene indiv.
Verdeutlichern

FÖRDER SCHULE

Ambivalenzen
in der Berufsrolle FSL
beraten - bewerten - beurteilen

Transparenz, klare
Kriterien,
Emphatie...

Fehler erkannt -
Angst zuzugeben
(Bewertung)

aus eigenen und Fehlern
der "Mitstreiter" lernen
→ FEHLER thematisieren
(positiv)
o Video- oder Gruppenhospiti

Fehler werden nicht erkannt
↓
Fragen, Impulse,

Fragen, Impulse,
Spiegeln...
LiV lernt zu reflektieren

Orchideenstunden viel methodische
Verpackung → wenig
vs. handverkl. Können
im Lehrer- "Lotuseffekt" (Lernenwachs)
in der Beratung

Ausbildungsbedin-
gungen der Schulen
Beratung durch FSL - SL - HIL
Kontrollen

Langfristige Kompe-
tenzplanung

Vernetzung der Plang.
verdeutlichen
1. Komp. Ziel
2. Ziel
3. Fachwissen
4. Meth. / Med.

rum eigener indiv.
Bsp. verdeutlichen

Unklare Fragestellg
Aufgabenstellg

am Schülerverhalten
Verdeutlichen von
Fehlern

Motivation über Medien
Methoden nicht über
Lebensweltbezug!
Inhalt

Irritieren durch
Konfrontation mit
eigener Aufgabenstellg.

inhaltliche Zwischen-
Endzusammenfassg.
SV / LV

Gemeinsames
Finden von Lösungs-
ansätzen

FÖRDER SCHULE

GRUNDSCHULE

Ambivalenzen
in der Berufsrolle FL
beraten - bewerten - beurteilen

Fehler erkannt -
Angst zugeben
(Bewertung)

Fehler werden nicht erlautert
↓
Fragen, Impulse,

Problem des eigenen
- und
Fremdauspruchs (Mutter
etc.)

- gegenseitige Besuche
der Reformulare
- Portfolioarbeit

Phase der
Ergebnissicherung

• Arbeit mit, guten Bsp.
• Auseinandersetzung mit
eigenen und Erfahrungen

Orchideenstunden viel methodische
vs. handwerk. Können im Lehrer-
Verpackung = "lernorientiert"

"Lotuseffekt"
in der Beratung

Gestaltung des Unterrichts
gesprächs

• Arbeit mit Negativbsp
- Fehler erkennen
• Methodensammlung
• Rollenspiel

Langfristige Kompe-
tenzplanung

Unklare Fragestellg.
Aufgabenstellg.

Motivation über Medien
Methoden nicht über
Lebensweltbezug /
Inhalt

inhaltliche Zwischen- /
Endzusammenfassung
SV ILV

Seminarleitertag Magdeburg 16.03.2015 – Ergebnis der Gruppenarbeit

Grundschule

Probleme/negative Erfahrungen	Lösung
- Problem des eigenen und Fremdanspruchs (Mentoren, FSL...)	- Gegenseitige Beratung der Referendare - Portfolioarbeit
Phase der Ergebnissicherung	- Arbeit mit „guten“ Bsp. - Auseinandersetzung mit eigenen negativen Erfahrungen
Gestaltung des Unterrichtsgesprächs	- Arbeit mit Negativbeispielen - Fehler erkennen - Methodensammlung - Rollenspiele

Förderschule

Probleme/negative Erfahrungen	Lösungen
Ambivalenzen in der Berufsrolle FSL beraten-bewerten-beurteilen	Transparenz, klare Kriterien, Empathie
Fehler erkannt – Angst zuzugeben (Bewertung)	Aus eigenen und Fehlern der „Mitstreiter“ lernen → Fehler thematisieren (positiv), Video- oder Gruppenhospitation
Fehler werden nicht erkannt, Fragen, Impulse	Fragen, Impulse, Spiegeln... LiV lernen zu reflektieren
Orchideenstunden vs. handwerkli. Können im Lehrerhandeln	Ausbildungsbedingungen an den Schulen, Beratung durch FSL, SL, HSL, Mentoren
Viel methodische Verpackung, wenig Inhalt/Lernzuwachs	
Lotuseffekt in der Beratung	
Langfristige Kompetenzplanung	Vernetzung der Planung verdeutlichen, Kompetenzen, Lernziele, Inhalte und Methoden klären
	Am eigenen indiv. Beispiel verdeutlichen
Unklare Fragestellung, Aufgabenstellung	Am Schülerverhalten verdeutlichen von Fehlern
Motivation über Medien und Methoden, nicht über Lebensweltbezug und Inhalt	Irritieren durch Konfrontation mit eigenen Aufgabenstellung
Inhaltliche Zwischen-/Endzusammenfassung SV/LV	Gemeinsames Finden von Lösungsansätzen

Sekundarschule

Probleme/negative Erfahrungen	Lösungen
Adressatengerechte Planung	Handlungsalternativen/Reaktionsmöglichkeiten auf Störungen aufzeigen
U-Störung, die aus fehlerhafter Planung resultieren	Konkrete Planungsbeispiele
	Quellen der Störung bewusst machen

Gymnasium

Probleme/negative Erfahrungen	Lösungen
Fachwissenschaftliche Lücken und Mängel	Autoritative Beratung: Fehler aufzeigen, Konfrontieren → Zielvereinbarungen
Misslungene Stundenkonzepte trotz intensiver Planung	Gute/Schlechte Beispiele zeigen und diskutieren (autoritative Beratung)
Die Stunde geht durch Unerwartetes schief (trotz Planung)	Katalytische und & Kathartische Beratung: Konfrontation mit Erfahrungen und Emotionen

Berufsbildende Schulen

Probleme/negative Erfahrungen	
Schüler löst Aufgabe nicht	Fachsystematische Aufarbeitung
Schüler provoziert	Gruppenhospitation und gegenseitige Beratung
Gruppe arbeitet ineffektiv	Videografie

Fehlertypen	Beratung
<ul style="list-style-type: none"> - handwerkliches Können - fehlendes Fachwissen - externe Trends und Ansprüche (Methoden, Orchideenstunden) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratungsformen <ul style="list-style-type: none"> ✓ Autoritativ ✓ Demonstrativ ✓ Katalytisch
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ursachen <ul style="list-style-type: none"> ✓ Übergang Uni-Ausbildung ✓ Persönliche Probleme ✓ Strukturelle Probleme ✓ Politische Vorgaben 	<p style="text-align: center;">.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Medien in der Beratung (Video, Beispiele/Mustervorgaben) ➤ Grenzen der Beratung
Fehlerkultur: Transparenz, Sachbezogenheit, Kommunikation	

Fortbildung 16.03.2015

Ergänzende Notizen zur Vorstellung der Gruppenarbeit

Berufsbildende Schulen

Probleme/negative Erfahrungen:

- Schüler machen nicht was sie sollen
- Schüler provoziert LA, dieser sieht es als ein Problem der Disziplin/Disziplinierung
- LA kommen mit Vorstellungen über Gruppenarbeit und offene Unterrichtsformen von der Universität, die im Schulalltag nicht durchzusetzen sind
-

Lösungen:

- Fachsystematik aufarbeiten, Strukturen mit LA klären
- Unterrichtstechniken einüben um Disziplinprobleme gar nicht erst entstehen zu lassen: Videos schauen, Stoppen, Diskutieren. Diese Videos werden von LA selbst angefertigt
- Gruppenhospitationen: Referendare schauen Ihren Kollegen beim Unterrichten zu
- Videografie: Zeit- und Handlungsdruck wird rausgenommen, wiederholendes Anschauen, Fokus auf Körperhaltung.
- Fachsystematische Aufarbeitung in autoritativ-informierender Beratung

Gymnasium

Probleme/negative Erfahrungen:

- Fachwiss. Lücken und Mängel als negative Erfahrungen der Ausbilder (Verwunderung, dass solche Mängel nach Uni-Studium bestehen können. Fachwiss. Mängel zeigen sich auch im Unterricht, wenn ein Stoff sozusagen nicht „richtig“ unterrichtet wird. Dies zeigt sich v.a. in Unterrichtsformen wie dem offenen Gespräch. LA versuchen über mangelnde Fachkenntnis durch methodisch aufpolierte Stunden hinwegzutäuschen „es wird unterrichtet, aber es wird kein Inhalt unterrichtet“
- Misslungene Stundenkonzepte durch Planung: zeigt sich z.T. schon vor Stunde, wenn LA ihre Stundenkonzepte vorlegen. Negative Erfahrung bereits vor der Stunde. Manche LA „verheimlichen“ deshalb ihre Stundenkonzepte
- Stunde geht schief durch Unerwartetes

Lösungen:

- Fachwiss. Mängel: Autoritative Beratung, Fehler aufarbeiten, konfrontieren → Zielvereinbarungen. Vermeidungsverhalten der Referendare (inhaltsleerer Unterricht) unterbinden
- Misslungene Stundenkonzepte: Gute und schlechte Beispiele anführen

- Unerwartetes: Verzweiflung auffangen (kathartisch) bzw. katalytisch: akzeptieren, dass es Fehler gibt

Anmerkung: Gym und Berufsbildende Schulen fokussieren sehr stark auf autoritative Mittel der Beratung, die Gymnasien dabei eher auf die Probleme der Referendare, die berufsbildenden Schulen eher auf Probleme mit den Schülern

Sekundar-Schule

Probleme/negative Erfahrungen:

- Wenig adressatengerechte Planung wird zum Problem, theoretische Konzepte können nicht auf Schüler „runtergebrochen“ werden. Dies kann zu Disziplinproblemen führen
- U-Störung auf Grund falscher U-Planung

Lösungen:

- in autoritativer Beratung Reaktionsmöglichkeiten auf Störungen aufzeigen, konkrete Planungsbeispiele in die Beratung einbringen. Aufgabenstellungen mit Referendaren genau besprechen
- Quellen von Störungen und Ausbrüchen aus dem Unterricht müssen genau analysiert werden – hier sollen die LA auch auf sich selbst schauen (katalytisches Beraten)

Förderschule (hier sind „Lösungen“ nicht immer genau den Problemen zuzuordnen)

Probleme/negative Erfahrungen:

- Problem kompetenzorientierter Unterricht. Zu langfristige U-Planung, method.-didakt. Einheit wird nicht gesehen, Vernetzung zwischen den Anforderungen der Schule und des Seminars auch nicht. Dabei wird dann übersehen, dass die didaktische Arbeit und Reflexion nicht nur für die Note im Seminar gemacht wird, sondern tatsächlich für die Reflexion der eigenen Praxis und die Professionalisierung
- Falsche Fragen gestellt: unterbrechende Beratung, indem LA mit ihren eigenen Fragen konfrontiert werden
- Methodenflut: dies produziert Hektik und Verzettlung.
- Frustration durch Fehler, das Problem ist dann zuerst mal, dass überhaupt etwas schiefgegangen ist. Lösung könnte sein, so etwas wie Fehlertoleranz anzuerziehen. Z.B.: in welcher Situation ihres Unterrichts haben Sie sich den nicht wohl gefühlt?
- Probleme/negative Erfahrungen der Seminarleiter: Ambivalenz zwischen Beraten und Bewerten
- Fehler werden direkt mit Bewertung verbunden. Dadurch möchten Referendare immer nur komplett fertige, glanzvolle Stunden präsentieren: „Orchideenstunden“
- Lotuseffekt: manche LA sind beratungsresistent bzw. lassen sich nichts sagen. Entweder, weil nach einer Vorführstunde die Aufnahmefähigkeit für Beratung begrenzt ist oder weil sie denken, sie wüssten es besser (Stichwort: Inklusion bzw. Differenz zwischen Uni-Wissen und Praxis-Anforderungen)

- Grenzen der Beratung?

Lösungen:

- Transparenz der Kriterien „Was ist guter Unterricht“
- Empathisches Verhalten des Seminarleiters
- Gruppenhospitationen: LA sind sehr offen und kritisch gegenüber ihren Kollegen, es werden tatsächlich Handlungsoptionen erarbeitet
- Reflektieren-können muss erst erlernt werden
- Katalytisches Beraten wird zu Anfang eingesetzt, hier müssen LA auch erst lernen, die Beraterinnen bzw. SL in ihrer Beraterrolle ernst zu nehmen
- Perspektivwechsel durch Videografie: wie sehen mich die Schüler?

Grundschule

Probleme/negative Erfahrungen:

- Negative Erfahrungen stellen sich in Phasen der Ergebnissicherung ein
- Auch in der Gestaltung von Unterrichtsgesprächen
- Auch durch Eigenbild der Lehrkräfte: zu hohe Ansprüche, dies führt ggf. zu mangelnder Einsicht und zu einem tiefen Fall

Lösung:

- kollegiale Beratung unter LAs, Unterrichtsbesuche ohne Seminarleiter und Mentoren, hier können sich die unterschiedlichen „Altersgruppen“ innerhalb eines Seminars gegenseitig helfen
- Portfolios: persönliche Eindrücke reflexiv aufnehmen